



Hofladen in Ellmosen: Trend zur Regionalität

Beitrag

Neue Wertschätzung für regionale Lebensmittel: dieser Trend zeichnet sich schon seit einigen Jahren ab. Durch die Corona-Pandemie wurde der Wunsch nach Nachhaltigkeit und gesunden Lebensmitteln aber noch einmal kräftig angekurbelt. Für die heimischen Landwirte eröffnet dieses Umdenken neue Perspektiven – wie ein Besuch bei Jung-Landwirt Simon Schmelzer vom Mirtlhof in Ellmosen in der Gemeinde Bad Aibling zeigt.

Simon ist 20 Jahre jung. Den Gesellenbrief zum Landwirt hat er schon in der Tasche. Bald geht es für ihn auf die Meisterschule. Seine Eltern sind stolz auf ihren Sohn. Auch wenn sie angesichts seiner Berufswahl manchmal ein etwas mulmiges Gefühl beschleicht. Denn von der Landwirtschaft zu leben, das ist seit vielen Jahren alles andere als leicht. Der Großvater von Simon musste darum schließlich schweren Herzens die Milchviehhaltung auf dem über 200 Jahre alten Hof einstellen und Felder verpachten.

Im Hofladen regional einkaufen

Simon sieht aber wieder eine Perspektive. Er setzt auf die Erzeugung und Vermarktung von regionalen, nachhaltigen und biologischen Produkten und baut wieder Kartoffeln und Gemüse an. Außerdem vermarktet er Schweinefleisch und Eier. Das Fleisch gibt es auf Bestellung, die anderen Produkte kann man sich im kleinen Selbstbedienungsladen gleich neben dem Hof abholen. Die Nachfrage ist gut, besonders jetzt in Zeiten von Corona. „Gerade aktuell kommen bei uns viele Spaziergänger vorbei.“

Sie sehen dann, wie gut es den Schweinen und Hühnern auf dem Hof geht. Das überzeugt und viele kommen danach immer wieder, um etwas bei uns einzukaufen“, freut sich der 20-Jährige. Sebastian Friesinger, Bezirksrat und Vorsitzender des Vereins zur Förderung der Regionalentwicklung im Raum Rosenheim (RegRo) kennt viele Landwirte, die gerade ähnliche Erfahrungen machen.

„Die Nachfrage nach regionalen Produkten steigt zum Glück schon seit Jahren. Durch Corona hat diese Entwicklung aber noch einmal einen zusätzlichen Schub erhalten“, berichtet er. Es würde

daheim wieder mehr gekocht und gebacken werden: „Wir haben bei RegRo im vergangenen Jahr beispielsweise doppelt so viel Mehl verkauft wie in den Vorjahren“. Sebastian Friesinger hofft, dass dieser Trend auch nach Ende des Lockdowns anhält: „Dass die Leute dann weiter regional denken, dürfte die größte Crux sein.“

Transparenz ist wichtig für die Verbraucher

Simon Schmelzer setzt neben der Erzeugung von gesunden, hochwertigen Lebensmitteln auch auf größtmögliche Transparenz, um die Verbraucher auch weiterhin zum Kauf von regionalen Produkten zu ermuntern. „Uns Bauern gegenüber gibt es leider immer noch viel zu viele Vorurteile. Die können nur abgebaut werden, wenn man miteinander ins Gespräch kommt“, sagt er. Der Jung-Landwirt weiß, dass er keinen leichten Weg beschreitet. Aber er ist überzeugt, das Richtige zu tun. „Die Lebensmittel eines normalen Wocheneinkaufs im Supermarkt legen rechnerisch rund 45 000 Kilometer zurück. Das kann nicht gut sein und da muss sich dringend etwas verändern“.

Bericht und Bilder: Karin Wunsam – in Kooperation mit dem Magazing Wendelstein Anzeiger – www.wendelstein-anzeiger.de





KULTUR MÜHLE

PROGRAMM 2024 - TEIL 1

27. Januar	Konzert mit dem Neurosenheimern
20.00 Uhr	Bayerisch neurotische Lebensmusik aus Rosenheim
1. März	Kabarett mit Michl Müller
	„Verrückt nach Müller“
20.00 Uhr	Der „Dreggsagg“ unterhält mit fränkischem Humor
23. März	Konzert mit Dolce Vita
	Salonmusik, Filmschlager und mehr
20.00 Uhr	Kein Kartenvorverkauf, freie Platzwahl, Spenden statt Eintritt
19. April	Kabarett mit Luise Kinseher
	„Wände streichen. Segel setzen“
20.00 Uhr	Die Trägerin des Kabarettpreises 2023 zu Gast in Bruckmühl
20. April	Konzert mit Da Blechhauf'n
	„Weil Done“
20.00 Uhr	„Blechmusik“ mit einem Hauch Ironie
10. Mai	Mathias Kellner „Ernsthaft?!“
20.00 Uhr	Musik und Kabarett mit dem niederbayerischen Oberpfälzer
11. Juli	Doppel-Konzert
	der Bad Aiblinger Big Band und
	der Big Band aus Bruck an der Leitha
20.00 Uhr	anlässlich der Feier zu „50 Jahre Städtepartnerschaft“
	Kein Kartenvorverkauf, freie Platzwahl, Spenden statt Eintritt

EINLASS JEWEILS EINE STUNDE
VOR VERANSTALTUNGS-BEGINN
KARTENVORKAUF UNTER [WWW.MUENGENTICKET.DE](http://www.muengenticket.de)
UND IN DER GEMEINDEBÜCHEREI BRUCKMÜHL
KulturMühle • Bahnhofsstraße 10 • 83052 Bruckmühl

Kategorie

1. Leitartikel

Schlagworte



1. Bad Aibling
2. Direktvermarktung
3. München-Oberbayern
4. Weitere Umgebung
5. Wendelstein Anzeiger